



Gleich ein supponierter Erste-Hilfe-Einsatz: Die Jungen legen am Informationstag selber Hand an.

Bild Hans Speck

2000er schnuppern einen Tag Armee-Luft

170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Jahrgang 2000 besuchen diese Woche die Orientierungstage für angehende Rekruten im Truppenlager in Elm. Sie mussten dabei auch selber mit anpacken.

von Hans Speck

Abwechslungsreich und interessant – so haben die Orientierungstage für angehende Rekruten diese Woche im Truppenlager in Elm für den Beobachter gewirkt. Rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahrgangs 2000 wurden jeweils einen Tag mit praktischen und theoretischen Modulen auf ihren Dienst in der Schweizer Armee vorbereitet.

In diesem Jahr stand der Anlass unter dem Motto «Erfolg beginnt bei uns» und zeigte den jungen Leuten die vielfältigen Möglichkeiten, welche die Schweizer Armee zu bieten hat.

Eine Ausbildung, die für das spätere Leben beruflich und privat auch heute noch nicht zu unterschätzende Vorteile mit sich bringen kann.

Eine Demo mit Angehörigen einer im Glarnerland stationierten Sanitäts-Rekrutenschule, interessante Work-

shops mit dem Thema «Zivilschutz-ausbildung» und ein abschliessender Leistungstest ermöglichten den Teilnehmern einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Armee.

Obligatorisch für alle

Die Orientierungstage für angehende Rekruten sind für alle Schweizer Bürger im Alter von 18 Jahren obligatorisch. Seit dem Jahr 2003 werden diese militärischen «Schnuppertage» erfolgreich auch im Kanton Glarus durchgeführt. Ein aufgestelltes und gut eingespieltes Team unter der Leitung von Kreiskommandant Major Walter Rhyner sorgte für eine gute Organisation. Für einen reibungslosen, administrativen Ablauf war wie im-

Ziel dieses Tages ist es, die Armee für die Jungen greifbar zu machen.

Diese Orientierungstage für angehende Rekruten sind für alle Schweizer Bürger im Alter von 18 Jahren obligatorisch.

mer die gute Seele des Zeughauses, Ursi Graber vom Kreiskommando, zuständig. Der Zeughaus-Crew stand das bewährte und speziell geschulte Moderatoren-Quartett mit Hauptmann Urs Pedrocchi (Matt), Hauptmann Romano Frei (Elm), Hauptmann Christian Middendorf (Mitlödi) und Hauptmann Daniel Stucki (Näfels) zur Seite. Das Moderations-Team wurde in diesem Jahr verstärkt durch die Netstalerin Alexandra Schnyder, die selbst Militärdienst geleistet hat und den anwesenden jungen Frauen aus eigener Erfahrung Informationen aus erster Hand geben konnte.

Für das leibliche Wohl sorgte die ganze Woche hindurch das eingespielte Küchenteam der Zivilschutzorganisation Glarus unter der Leitung von Küchenchef Marco Menzi und seinen Helfern Sâmi Hausmann und Alejandro Mercado.

Eine Chance fürs Leben

Viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmern sind Beweis dafür, dass der Kanton Glarus in Bezug auf die Vorbereitung der künftigen Rekruten auf dem richtigen Weg ist.

Ziel dieses Tages ist, die Armee für die Jungen greifbar zu machen. Deshalb erfolgte die Vermittlung von Informationen bewusst nicht einfach mit Filmen oder Präsentationen, sondern es wurde jeweils in kleinen Gruppen gearbeitet. Die Themen reichten von der Armee über Bevölkerungsschutz, Zivildienst und Dienstmodelle bis hin zu den Karrieremöglichkeiten.

Die 18-Jährigen wurden als junge Persönlichkeiten angesprochen und als solche ernst genommen. Diese sollen Verantwortung für die Zukunft übernehmen, sich auf die Rekrutierung vorbereiten und dort ihre Persönlichkeit einbringen.

Diese gezielte Vermittlung, notabene ohne militärischen Drohfinger, ist dem organisierenden Kreiskommando unter der Regie von Kreiskommandant Major Walter Rhyner nach in diesem Jahr bestens gelungen.

Einbrecher in der Nachbarschaft

Am Mittwoch sind bei der Kantonspolizei Schwyz aus Altendorf und Tuggen gleich drei Meldungen über Einbruchdiebstähle eingegangen. Eine unbekannte Täterschaft war tagsüber in der Pfarrweid in Tuggen in ein Einfamilienhaus eingebrochen. Ebenfalls im Verlauf des Tages drangen Unbekannte in Altendorf an der Mülistrasse in zwei Wohnungen und an der Oderdorfstrasse in ein Einfamilienhaus ein. In allen Fällen entstand Sachschaden, die Höhe des Deliktsguts steht noch nicht fest. Die Kantonspolizei ruft die Bevölkerung dazu auf, verdächtige Beobachtungen sofort via Telefon 117 zu melden. (kapo)

Leserbriefe

Macht uns Biltner nicht kaputt!

Ausgabe vom 8. November

Zum Artikel «Gemeindepräsident Kistler bedauert Windrad-Entscheid»

Leider haben wir keinen Gemeindepräsidenten, der sich für unsere Anliegen einsetzt wie etwa Benken oder Schänis. Jemanden, der sich für die Bevölkerung von Biltner interessiert, hatten wir beim Vorgänger schon nicht, und es macht den Eindruck, auch beim Nachfolger nicht.

Die Bevölkerung besteht zum grössten Teil aus Windkraftgegnern. Aus Angst vor Infraschall. Angst vor Lärm. Angst vor gesundheitlichen Schäden. Angst vor Entwertungen der Liegenschaften. Angst, als Abfallkübel von Glarus Nord zu figurieren.

Wir haben bis jetzt nur das Gefühl, im Stich gelassen zu werden. Ausser für unsere Politiker ist es mehr als klar, dass in unmittelbarer Nähe zu Wohngebäuden enorme Emissionen auf die Bevölkerung zukommen. Und unsere Gemeinde schaut zu, nein, sie möchte noch mit Nichtbetroffenen darüber eine Debatte abhalten. Daher: Unterstützen Sie meinen Antrag zur Gründung von Fokusgruppen. So dass die Bürger wieder Mitspracherecht haben. In diesem Fall betrifft es Biltner und einen Teil von Niederurnen, und ich sehe nicht ein, dass wir mit Nichtbetroffenen Debatten führen müssen. Bitte schauen Sie sich, bevor Sie sich über Windenergie auslassen, den Film «Planet Erde» im ZDF an (siehe Link unten).

Stefan Gasser aus Biltner

www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-infraschall-unerhoerter-laerm

Brandneue Veloreisen 2019

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1
CH-5406 Baden-Rütihof

Buchung und Information
Telefon +41 (0)56 484 84 84
www.twerenbold.ch

Sonderbeilage
morgen in
dieser Zeitung

INSERAT